

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 1 (1923)
Heft: 3

Rubrik: Küche ; Humor ; Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einige Tage später wurde um Basel von Herr Süss die gleiche Art gefunden. Standort: Niederwaldung. Red.
Anlässlich der Delegiertenversamm-

lung in Olten am 18. Februar überbrachte Herr Flury in Kappel, die dort häufige *Sarcocypha coccinea* Jacq. Zinnoberroter Borstling (Becherling). Red.

Küche.

Maischwamm-Ragout.

Gut gereinigte Pilze werden in Butter gedünstet, ein wenig Knoblauch, Zitronensaft, Pfeffer und Salz hinzugegeben. Das Ganze wird nach Hinzugabe von einigen Löffeln Kraftbrühe auf kleinem Feuer gekocht.

Dasselbe kann auf diese Art serviert werden oder man nimmt einige Brotschnitten, dünkt sie in Milch und lässt sie in Fett gut backen. Nach dem Abtropfen werden diese auf eine Platte gebracht und mit den gekochten Pilzen bedeckt.

Maischwämme auf andere Art.

Die Pilze werden gut gereinigt in die Pfanne gelegt. Ein halbes Glas gutes Olivenöl, 1 Glas Wein, Schalotten, Petersilie, 3—4 Löffel Kraftbrühe, 20 gr Schinken, Salz und Pfeffer dazugegeben und langsam kochen lassen. Nachher wird das Ganze entfettet und der Schinken und Petersilie herausgenommen. Brotkrümchen werden im abgegossenen Oel gedünkt und nach dem Abtropfen dem Ragout beigegeben, welches sodann nach Hinzugabe von einigen Tropfen Zitronensaft serviert werden kann.

Humor.

An

Herrn E. Schütz,
Präsident des Schweiz. Vereins für Pilzkunde
Sektion Olten,
zuhanden der Jahresversammlung.

Bericht über die grossartig angelegte Pilzexkursion in Langenthal am 1. Oktober 1922.

Von den sämtlichen eingeladenen 1500 Mitgliedern des Schweiz. Vereins für Pilzkunde waren leider einige verhindert zu erscheinen, so dass die Zahl der Interessenten auf »zwei« herabgesunken ist.

Ankunft in Langenthal 8.39. (»Abwarte und Teetrinke zwei Stund«.) Abmarsch Richtung Kappel via Aarwangen, Wolfwyl, Fulenbach 10.30 Uhr. Pilzfunde grossartig: Als neue Arten konnten von den anwesenden Forschern aufgestellt werden: „Der massenhafte Verschwindling“, „der ärgerliche Ritterling“, „der spinnende Präsling“ etc. etc. Vertreten waren noch zwei Pilze, die hier erwähnt sein müssen, es

waren dies der „*verstimmte*“ und der „*lackierte Täubling*“. Abends fünf Uhr Ankunft in Kappel. Nach eingenommenem Imbiss in hier, verabschieden sich die Kursteilnehmer und werden die prächtig-organisierte, lehrreiche Exkursion nie vergessen.

Im Auftrage des tadellos verpfuschten Herbstsonntages zeichnen

E. Flury, Kappel.

G. Rufener Olten.

Dass auch die Fastnacht etwas von der imposanten Exkursion profitieren wollte, beweist nachstehender »Schnitzelbankvers«:

Zentralpräsident in Schwizer Lande,
Vom Pilzverband isch au kai Schläck.
Per Zirkular lad er zuehande,
Die ganz Schwiz zumene Schwämmli zwäck.
Die ganz Zunft isch desertiert,
Dä Präsis het sich schwär blamiert.
Wenn Du ufs'nächscht Mol biete wotsch,
Muess s'Datum druf, Du Dotsch.

Vereinsnachrichten.

Sektion Bern.

Die Vereinsleitung macht die folgenden Mitteilungen namentlich auch allen denjenigen Mitgliedern, die den Versammlungen fernbleiben, um sie dringend aufzumuntern, den Versammlungen doch auch beizuwohnen, denn der Verein erfüllt seinen Zweck nur, wenn möglichst jedes Mitglied die Vereinstätigkeit unterstützt und seine Veranstaltungen mitmacht, ob diese nun geschäftlicher oder belehrender Natur sind. Nur wenn alle Mitglieder ihr Interesse an der Vereinstätigkeit wach halten, lohnt sich die getane Arbeit, nur dann wird die Pilzkunde verbreitet. Nur ein guter Besuch der Versammlung gibt dem Vorstand Mut, Anregung und die nötigen Unterstützungen zu weiterem Schaffen. Von selbst wirbt auch derjenige, der am Verein reges Interesse wach hält, neue Mitglieder, dann vergrössert sich die Pilzler-Gemeinde, es fliessen ihr mehr Mittel zu und diese ermöglichen neue Veranstaltungen und neue Anschaffungen zum Nutzen der Mitglieder.

Jedes Mitglied mache es sich also zur Pflicht, wenn immer möglich die Versammlungen des Vereins zu besuchen, *Freunde mitzubringen und zu werben.*

In der letzten Hauptversammlung ist der *Vorstand* neu gewählt worden. Als Präsident wurde der bisherige, Herr H. Duthaler mit Acclamation wiedergewählt.

Vizepräsident: Alfred Nebel, Hauptbuchhalter, Genferg. 11, Tel. Bollw. 5.24.

Kassier: Gottfried Zaugg, Buchbinder, Murtenstrasse 22.

I. Sekretär: A. Wüger, Eidg. Beamter, Mittelstrasse 6.

II. Sekretär: Robert Zwahlen, Angestellter, Bühlstrasse 23.

Bibliothekar: Karl Schepferer, Lokalwirt, Viktoriahall, Effingerstr. 51, Teleph. Bollw. 12.08.

Pilzkontrollstelle: Charles Wyss, Lebensmittel-Inspektor, Weiherg. 14, Teleph. Bollw. 8.01.

Beisitzer: Karl Baumann, Schlossermeister, Brunnmattstr. 45, Teleph. Bollw. 2.52.

Emil Schneider, Coiffeur, Schwarztorstrasse 82.

Der Jahresbeitrag ist auf Fr. 6.— per Jahr oder Fr. 1.50 im Vierteljahr festgesetzt worden. Dabei erhält nun jedes Mitglied die neu geschaffene schweiz. *Zeitschrift für Pilzkunde gratis* zugestellt. Wie die bis jetzt erschienenen Nummern beweisen, ist allein schon das Abonnement auf diese Zeitschrift den Obolus (das Opfer) wert, zu dem die Mitglieder dem Verein verpflichtet sind. Diese Zeitschrift ergänzt in vorzüglicher Weise die gegenseitige mündliche und praktische Aufklärungen über die Pilzkunde und was mit ihr zusammenhängt, die die Mitglieder in den Vorträgen u. s. w. erhalten.

Auch ist in Erinnerung zu bringen, dass jedes Mitglied berechtigt ist, Pilze, die es findet, aber noch nicht kennt oder über die es weitere richtige und klare Begriffe der Pilzkunde wünscht, an bestimmte *Untersuchungsstationen* zur Prüfung einzusenden, um gratis darüber belehrt zu werden.

Aus dem *Jahresprogramm* der Sektion heben wir folgendes hervor:

1. Ein *Fachkurs*, worin jeder Teilnehmer, über die verschiedenen Pilzarten und wie sie bestimmt werden, belehrt wird. Er wird vom Präsidenten des schweiz. Vereins, Herr Zaugg, an Hand von Lichtbildermaterial an 10—12 Abenden erteilt. Für Mitglieder kostet dieser Kurs extra Fr. 2.50, für Nichtmitglieder Fr. 5.—. Er wird aber nur stattfinden, wenn sich eine genügende Anzahl Teilnehmer dazu anmelden. Als Zeitpunkt dieser Veranstaltung ist der Monat April vorgesehen. *Anmeldungen* dazu werden *bis ende März* entgegengenommen und sind zu richten an den Präsidenten: Hrn. Duthaler, Kaufmann, Zieglerstr. 12, Teleph. Bollw. 1884.

2. Ein *Projektionsabend* mit Erklärungen. Der Zeitpunkt ist noch nicht festgesetzt.

3. *Exkursionen*, über die das Nähere noch bestimmt wird.

4. *Pilzausstellung und Vorträge.*

Ein besonderer Genuss steht den Mitgliedern in der *nächsten Vereinsversammlung* bevor, die *Mittwoch den 28. März 1923*, Beginn punkt 20 Uhr, im Vereinslokal, Effingerstrasse 51 (Restaurant Viktoria hall) stattfindet. Unser Mitglied Herr Dr. med. Kürsteiner wird einen Vortrag halten über:

*„Pilz- und Lebensmittelkonserven
als Gefahr für den Menschen“*,

dem vorangehend oder nachher folgende Traktanden behandelt werden:

1. Protokoll.
2. Mutationen.
3. Bekanntgabe des Jahresprogrammes.
4. Berichterstattung der Delegierten-Versammlung des Landesverbandes vom 18. Februar 1923 in Olten.
5. Verschiedenes und allgem. Umfrage.

Persönliche Einladungen zu dieser Versammlung werden an unsere Mitglieder keine versandt. Adressen von Freunden, die eingeladen werden sollen, beliebe man zu richten an einen der Sekretäre (Zwahlen oder Wüger).

Wir erwarten zahlreichen Besuch und bitten um Unterlassung des Rauchens während dem Vortrag!

Der Vorstand.

Verein Burgdorf.

Jahresbericht pro 1922.

Wie das Jahr 1910, so zeigte die hohe meteorologische Station von St. Peter (kurz genannt Petrus), das Regenwetter in Permanenz an. Man könnte zwar nicht behaupten, dass das nasse Wetter für die Entwicklung der Pilze von Vorteil gewesen sei. Einige Arten fielen überhaupt gänzlich aus, andere traten nur spärlich auf den Plan und die Steinpilze im besonderen waren fast durchwegs schon in der Jugend von Maden ganz durchsetzt. Das Berichtsjahr liess infolge dessen unsere Erwartungen ganz und gar unbefriedigt. Nichtsdestoweniger war unsere Tätigkeit eine wesentlich grössere, als in den andern Jahren. Eigentliche Vereinsversammlungen fanden nur wenige statt. Dagegen wurde ein spezieller Fachkurs durchgeführt, um die Mitglieder richtig in die Beurteilung und Einteilung der Pilze einführen zu können. Dieser Kurs umfasste 14 Vorträge, wovon die meisten

durch zweckdienliche Vorführung von Lichtbildern vervollständigt wurden. Leider hatten nicht alle unsere Mitglieder ein grosses Interesse an diesen Vorträgen, waren doch selten mehr als 15 Mitglieder anwesend. Es wäre wirklich zu begrüssen, wenn für solche Bildungsabende, die nicht nur grosse Anforderungen an Arbeit für den Vortragenden erheischen, sondern auch mit bedeutenden Kosten verbunden sind, ein grösseres Interesse gezeigt würde. Pilzausstellung fand nur eine auf dem Platz Burgdorf statt. Ueber den finanziellen Erfolg dieser Ausstellung kann nicht berichtet werden, da der Eintritt zu derselben unentgeltlich war. Die uns vom schweizerischen Verein übertragene Ausstellung in Herzogenbuchsee musste unterbleiben, einenteils der Witterung halber, andernteils wegen anderweitiger Inanspruchnahme der Veranstalter.

Der Mitgliederstand hat im Jahre 1922 etwas zugenommen, erreichte aber den Höchststand nicht wieder. Von 130 Mitgliedern gingen 7 ab, teils wegen Abreise, teils wegen Austritt und der Rest musste wegen Nichtbezahlung des Beitrages gestrichen werden. Der Mitgliederbestand betrug demnach 123 oder 5 Mitglieder mehr als im Vorjahre.

Wie die übrigen Veranstaltungen, so waren auch die Exkursionen grossenteils nur schwach frequentiert. Einzig die Bettagexkursion machte eine rühmliche Ausnahme. Zusammenfassend kann demnach kurz gesagt werden: gross war die Anstrengung des Vorstandes, klein das Interesse der Mitglieder. Wenn nun im neuen Jahre diejenigen Mitglieder die Anlässe mitmachen werden, die im Berichtsjahre die Zeit dazu nicht fanden, so dürfte der Besuch ein ausserordentlich starker sein.

Der Präsident: H. W. Zaugg.

Verein Zürich.

Jahresbericht pro 1922.

Die Pilzler und die Pilzfreunde sind leider diesen Sommer nicht auf ihre Rechnung gekommen, denn die nasse und kalte Witterung, die den ganzen Sommer anhielt, hat dem Gedeihen der Pilzflora stark zugesetzt, so dass unsere Edelpilze, wie Champignon und Steinpilz, diesen Herbst

in unserer Gegend wenig zu finden waren. Dessen ungeachtet, hat der Vorstand keine Mühe und Opfer gescheut, das im Frühling aufgestellte Programm mit Hilfe der technischen Kommission nach bestem Wissen und Können durchzuführen.

An der zahlreich besuchten Generalversammlung vom 19. Februar 1922 wurden der Vorstand und die technische Kommission einstimmig ihres Amtes bestätigt. Der Vorstand erledigte im abgelaufenen Vereinsjahre mit Hilfe der technischen Kommission folgende Vereinsangelegenheiten: 1 Generalversammlung, 8 Monatsversammlungen, jeweils mit Vortrag, 12 Vorstandssitzungen, 16 Bestimmungsabende, 4 Exkursionen, 2 Pilzausstellungen.

Die erste Pilzausstellung, welche in der Turnhalle zur Kaufleuten stattfand, war leider sehr schlecht besucht, so dass dem Verein ein beträchtliches Defizit erwachsen ist; der Vorstand schrieb den schlechten Besuch der allzu schönen Witterung des betreffenden Sonntags zu. Im Auftrage des Schweiz. Landesverbandes veranstaltete die Sektion Zürich in Baden eine Ausstellung, welche auch an Besuch zu wünschen übrig liess. Gleichzeitig wurde dort ein Verein für Pilzkunde gegründet, der heute ca. 25 Mitglieder zählt. Die vier Exkursionen waren teilweise sehr gut besucht. Zum Beispiel hatte sich zu der in Verbindung mit dem Verein für Pilzkunde in Winterthur nach Effretikon unternommenen Pilzexkursion eine ziemlich grosse Anzahl Teilnehmer eingefunden. Dieselbe wurde von Herrn Dr. Thellung, Winterthur, vorzüglich geleitet und war sehr lehrreich.

Die Abhaltung eines Pilzkochkurses, welcher diesen Herbst stattfinden sollte und zu dem schon sämtliche Vorbereitungen in alle Details getroffen waren, musste leider wegen Erkrankung der Köchin fallen gelassen werden.

Unser Aktuar, Herr O. Schmid, ein sehr eifriges Mitglied leitete diesen Winter einen interessanten Pilzkurs über sämtliche hiesigen Gift- und Speisepilze, an welchem sich nur 10 bis 14 Mitglieder beteiligten.

Die Kassa hat leider gegenüber dem Vorjahr einen Rückschlag zu verzeichnen, der durch die Defizite unserer Ausstellungen entstanden ist.

Die Mitgliederzahl ist im Laufe dieses Jahres um 11 Mitglieder zurückgegangen, was anscheinend den schlechten Zeitverhältnissen zuzuschreiben ist, so dass der Verein heute nur noch 158 Mitglieder zählt.

Es ist nur zu bedauern, dass unser gemeinnütziger Verein von den vielen Pilzsammlern nicht mehr besucht wird, die oft aus Unkenntnis der richtigen essbaren Pilze lieber ihr Leben durch Pilzvergiftung gefährden, als dass sie um wenig Geld Mitglied unseres Vereins würden und sich durch fleissigen Besuch unserer Veranstaltungen, wie Exkursionen, Pilzbestimmungen und Ausstellungen in kurzer Zeit die nötigen Kenntnisse über die Gift- und Speisepilze erwerben würden. In unserem Verein sind dieses Jahr erfreulicherweise keine Pilzvergiftungen vorgekommen. Zur Förderung unserer guten Sache sind Flugblätter angeschafft worden, welche von eifrigen Mitgliedern in unseren Wäldern an geeigneten Plätzen angebracht wurden, um so Interessenten auf das Bestehen unseres Vereins aufmerksam zu machen.

Mit diesen Worten habe ich Ihnen einen Rückblick in das abgelaufene Vereinsjahr gegeben und hoffe, dass sich unser Verein für das nächste Jahr in finanzieller Hinsicht besser gestalten wird. Ich appelliere daher an sämtliche Mitglieder, für das Jahr 1923 eine kräftige Agitation zu entfalten, damit die Mitgliederzahl einen weitem grossen Zuwachs erhalte. Der Vorstand wünscht dem Verein fernerhin ein gutes Fortkommen und dankt den Mitgliedern für das ihm geschenkte Zutrauen.

Redaktionelles.

Manuskripte für den redaktionellen Teil unserer Zeitschrift sind längstens bis zum 1. jeden Monats einzusenden, damit diese bis zum 15. jeden Monats noch berücksichtigt werden können. Red.

Berichtigung.

Heft I, Seite 2 unter Erscheinen Standort der Morcheln. Dritte Zeile. Lese Speisemorchel nicht Spitzmorchel!

Schweiz. Verein für Pilzkunde

An sämtliche Sektionen und Mitglieder!

Wenn Ihnen daran liegt, das Erscheinen der Zeitschrift zu sichern, so werbet unablässig für Inserate und neue Mitglieder. Inserate in unserer Zeitschrift bringen Erfolg, denn diese ist in der ganzen Schweiz verbreitet und wird überall mit grossem Interesse gelesen. Aufträge und Anmeldungen richte man an die Geschäftsleitung des Vereins in Burgdorf.

Um keine Störungen in der Zustellung aufkommen zu lassen, beliebe man Adressänderungen ebenfalls an die oben bezeichnete Stelle zu senden.

Im übrigen machen wir speziell darauf aufmerksam, dass der Schweizerische Verein für Pilzkunde mit seinem Geschäftssitz in Burgdorf Verleger und Herausgeber der Zeitschrift ist und deshalb alle Anfragen und Mitteilungen, die nicht den redaktionellen Teil betreffen, nicht an die Druckerei, sondern an diese Stelle gesandt werden müssen.

Die Geschäftsleitung.

Verein für Pilzkunde Grenchen

VERSAMMLUNG

Samstag den 17. März 1923, abends
punkt 8 Uhr, im Lokal zum Ochsen.

Delegiertenbericht.
Verschiedenes.

Es wird vollzähliger Besuch erwartet.

Der Vorstand.

Verein für Pilzkunde Zürich

VERSAMMLUNG

Dienstag den 3. April, abends 8¹/₄ Uhr
im Restaurant Münsterhof, I. Stock.

Delegiertenbericht, interessanter Pilz-
vortrag.

Vollzähligen Besuch erwartet

Der Vorstand.

Verein für Pilzkunde Burgdorf

Vortrag

von Hrn. Gymnasiallehrer Habersaat
aus Bern

Samstag den 24. März, abends 8 Uhr
im Bierhaus.

Verein für Pilzkunde Bern

Werte Vereinsmitglieder!

Wir laden Sie ein, der ordentlichen

VERSAMMLUNG

Mittwoch den 29. März 1923, punkt 20 Uhr im
Vereinslokal beizuwohnen zur Behandlung fol-
gender Traktanden: 1. Vortrag von Hrn. Dr. med.
Kürsteiner. 2. Protokoll. 3. Mutationen. 4. Pro-
gramm-Bekanntmachung. 5. Berichterstattung der
Delegierten-Versammlung. 6. Verschiedenes und
allgem. Umfrage.

Der Vorstand.

Comestibles-Geschäft
DUTHALER & HANDSCHIN

VORM. WALTER STUCKER

Waisenhausplatz Nr. 14/16 **BERN** Teleph. Bollwerk Nr. 24.10

Epicerie fine, Delikatessen, Feine Weine, Liqueurs, Champagner
 Spezialgeschäft für Reise- und Piknic-Proviant

Adrian Schild
Tuchfabrik Bern

liefert direkt an Private zu Fabrikpreisen
 solide wollene und halbwollene
Herren-, Damen- und Kinder-
Kleider-Stoffe

Reduzierte Preise bei Einsendung v. Wollfachen.
 Verlangen Sie Muster und Preisliste.

Größte Auswahl

Damen- u. Kinder-
 Konfektion

Modes = Hüte

Kleiderstoffe

Schirme = Stöcke

Kaufhaus
B. Strauß
Burgdorf

Billigste Preise

Aussteuer-Artikel

Haushalt

Spielwaren

Mannshosen

Toppen

Bewährte Pilzbücher

Cleff W. Taschenbuch der Pilze mit 46 Farbendrucktafeln und 128 S. Text cart 3.50

Rothmayer Julius. Gbbare und giftige Pilze des Waldes mit 88 Pilzgruppen nach der Natur gem. v. G. Troyler. 2 brosch. Bde. à 3.50 in 1 Band geb. 9.— Volksausgabe brosch. 3.—

Gramberg E. Die Pilze der Heimat. M. 130 farb. Pilzgruppen auf 116 Tafeln. 2 geb. Bde. à 7.20

Studer B. Die wichtigsten Speisepilze der Schweiz. Nach der Natur gem. u. beschrieben mit 12 Tafeln, geb. 3.—

Prompte Lieferung jedes andern Pilzbuches

Langlois & Cie.
 Buchhandlung, Burgdorf

Empfehle stetsfort meine vorzüglichen, frischen

Charcuteriewaren,

sowie prima Rind-, Kalb- und Schweinefleisch
 ff. Geräuchertes!

Alb. Bögli, Grossmetzgerei, Burgdorf
 Telephon 2.74

Hüte ♦ Mützen

grösste Auswahl, billigste Preise

O. Siebenmann
 Burgdorf, Schmiedeng. 6

Kleider-Färberei
 und Chem. Waschanstalt
A. Manz-Möller, Burgdorf
 empfiehlt sich z. Chemisch-
 reinigen, Auf- u. Umfärben
 in allen modernen Farben.

Tiefschwarz für Leid
 in kürzester Frist.

Hauptgeschäft Oberburgstrasse 55. Tel. 240
 Filiale Mühlegasse 18, Tel. 5.12

Bäckerei, Conditorei und
Spezereihandlung

empfiehlt

E. Affolter
GRENCHEN

Kirchstrasse
Telephon 2.25

E. Ingold, Möbelhandlung

Grenchen

Kirchstrasse

empfiehlt:

ganze Aussteuern
sowie Einzeilmöbel
in allen Preislagen
Reise- und Sportartikel

Hüte Mützen

fämtl. Herrenartikel, billigste Bezugsquelle

Frau Adam-Leuenberger
Burgdorf, Schmiedeng. 16

Lithographie zu Hause!

Bevor Sie einen Vervielfäl-
tigungsapparat kaufen, ver-
langen Sie Prospekte über d.

Opalograph

Druckmuster zu Diensten.

H. W. Zaugg, Burgdorf

Café-Restaur. Viktoriahall

Effingerstrasse Bern

Reingehaltene offene und Flaschenweine.
Prima Reichenbachbler. Schöne Gesell-
schafts- und Vereinslokale. Vereinslokal
des Pilzvereins. - Deutsche Kegelbahnen.
Schattiger Garten.

Karl Schopferer, Bern

B. JERG

Massgeschäft

für feine

Herrengarderobe

St. Gallen

Linsenbühlstr. 24

Metzgerei Heiniger

BURGDORF

empfiehlt prima

Fleischwaren

A. Schneider

Marchand-Tailleur

Birsfelden, Lavaterstr. 16

Atelier für elegante

Herrengarderobe

Spezialität in Sport-

u. Knaben-Anzügen

aller Art

Offeriere auf Ostern!

Feinste Bress-Geflügel

Süsswasser- und Meer-

fische, Konserven, Deli-

katessen, prima

Wurstwaren und Berneraufschnitt

Prompter Versand nach auswärts!

B. Kohler, Burgdorf

Comestibles, Tel. 94

Große Auswahl in

Gold- und Silberwaren

Bestecken, Tafelgeräten

reelle Preise

Ulrich Wirth

Goldschmied

Burgdorf

Restaurant zum Bierhaus

BURGDORF

Verkehrslokal des Vereins
für Pilzkunde Burgdorf.

empfiehlt:

Reelle Getränke. Gute Speisen

Höflich empfiehlt sich

S. Richiger

A. Engler

vis-à-vis Stadthaus

Burgdorf

Spezialgeschäft

für

Schirme, Handarbeiten

Damentaschen, Wolle



Mitglieder, berücksich-
tigt bei Guren Einkän-
fen unsere Inserenten.

